



20. Oldtimer-Ausstellung

Jubiläumausstellung am 10. und 11. Juni in Witschels Scheune S. 5

Mehr Platz für Osterwiecker Hausärzte

Zunächst sind die Arbeiten für die Bodenplatte angelaufen

Es ist losgegangen mit dem Bau des Osterwiecker Hausarztzentrums Am Langenkamp.

Osterwieck. Nach dem Abriss der früheren Disco an der Straße Am Langenkamp im vorigen August ruhte das Areal zunächst. Nach Ostern war die Baugenehmigung eingetroffen. Wann die Hausarztpraxis von Dr. Angela Greulich und Rolf Reddemann aus ihren jetzt nebenangelegenen Räumen umziehen kann, ist noch nicht sicher. Bestenfalls zum Jahresende, spätestens im Juni 2024 zur 1050-Jahr-Feier der Stadt. Jetzt sind zunächst die Arbeiten für die Bodenplatte angelaufen. Bevor der Beton dafür kommt, müssen aber noch sehr viele Rohre und Kanäle vorbereitet werden.

Haus entsteht in Holztafelbauweise

Nach einer Trocknungsphase könnte voraussichtlich im Laufe des Julis der Aufbau des Hauses in Holztafelbauweise beginnen, berichtete Architekt Helmut Urbisch.



So soll das Hausarztzentrum Am Langenkamp nach seiner Fertigstellung aussehen. Der kleine Hof in der Gebäudemitte ist dann ein grüner Wartebereich. Zeichnung: Urbisch Architekten

Die Unbekannte sei vor allem die Wartezeit auf die Heiztechnik.

Gemeinschaftspraxis

„Es ist eine Investition in die Zukunft der Stadt Osterwieck“, sagte Bauherr Holger Greulich anlässlich des ersten Spatenstichs. „Vielleicht ist ja eine gesicherte medizinische Grundversorgung genauso wichtig für eine Entscheidung, Osterwieck als Wohnort zu wählen, wie die

Existenz des Gymnasiums.“ Vier Ärzte arbeiten derzeit in der Gemeinschaftspraxis, die 1995 ins Dachgeschoss der vormaligen Kinderkrippe gezogen war. Damals waren hier Elke Alpert-Krengel, die 2015 in den Ruhestand ging, und Dr. Angela Greulich als Ärztinnen sowie drei Schwestern tätig. Für das heute insgesamt 13-köpfige medizinische Personal ist der vorhandene Platz zu gering geworden. Der Aufstieg über die Treppe in die Praxisräume ist zudem für einige Patienten eine Herausforderung. „Ausschlaggebender Punkt war letztendlich, dass eine junge Ärztin aus der näheren Umgebung mangels Räumlichkeiten nicht in Osterwieck ihre Facharztausbildung absolvieren konnte“, berichtete Holger Greulich.

Neu und Barrierefrei

„Deshalb haben meine Frau und ich uns entschlossen, auf unsere alten Tage noch einmal ein großes Projekt anzufassen. Es ist eine Investition für optimale Arbeitsbedingungen der Gemeinschaftspraxis und für eine stabile medizinische Versorgung unserer Mitbürger in Osterwieck und Umgebung“, erklärte er. Die Gemeinschaftspraxis wird das neue, barrierefreie

Gebäude zur Nutzung anmieten. Es wird über insgesamt sechs Arbeitsräume für Ärzte verfügen. Wobei Rolf Reddemann damit nicht die Erwartungen wecken möchte, dass über die beiden Praxisinhaber sowie Marika Arendt und Dr. Marketa Palenik hinaus bald noch weitere Ärzte hier arbeiten werden. Denn Hausärzte sind knapp im Land. Aber die Gemeinschaftspraxis ist auch Lehrarztpraxis für angehende Mediziner. Mehr als ein Jahr wurde am Praxisbau geplant. Er verfügt in der Gebäudemitte über ein Atrium als Wartebereich. Ein bepflanzter Innenhof, in dem Patienten sowohl unterm Dach als auch draußen sitzen können. Ferner gibt es einen größeren Raum zum Beispiel für Schulungen von Diabetikern oder Teamgesprächen. Die im Vergleich zur jetzigen Praxis doppelt so große Nutzfläche ermöglicht es auch, noch ein zweites EKG-Gerät anzuschaffen. Als besonders wichtig werden die Ärzte jedoch den Bereich für die Behandlung von infektiösen Patienten, der von der separaten Eingangstür an komplett von den anderen Praxisräumen abgetrennt ist. Eine Erfahrung aus der Corona-Pandemie, die künftig zum Beispiel auch bei Grippewellen Anwendung finden soll. (mh)

ILSEGEPLÄTSCHER



Susann Gebbert

Macht der Muster

Wann haben Sie das letzte Mal bewusst etwas anders gemacht, als Sie es üblicherweise tun? Ich vorgestern. Ich habe statt süßem Teilchen Reis mit Gemüse zum Mittag gegessen. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Entscheidung, denken Sie jetzt. Aber für mich kam sie mit einer Welterkenntnis daher: Wow, Reis mit Gemüse macht viel länger und angenehmer satt als Kuchen oder Nutellabrot. Alte Muster zu durchbrechen, setzt positive Energie frei und schafft Raum für Neues. Auf zum Frühjahrsputz der eingefahrenen Muster.

ILSEZEITUNG

Ämtliches Mitteilungsblatt der Stadt Osterwieck

Herausgeber:

Mitteldeutsche Verlags- und Druckhaus GmbH
Bahnhofstraße 17,
39104 Magdeburg

Produkt-Gesamtverantwortung:

Reiner Becker

verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

susann.gebbert@volksstimme.de

verantwortlich für den amtlichen Teil:

Dirk Heinemann,
Bürgermeister der Stadt Osterwieck

Anzeigen:

Media Mitteldeutschland GmbH
Bahnhofstraße 17,
39104 Magdeburg

Verantwortlich lokal: Steffen Schulle, Verantwortlich national: Sebastian Mühlkamp

Anzeigen-Preisliste Nr. 10 vom 1. Januar 2023

Druck:

R. Weeke Betriebs GmbH
Verlagsstraße, 39179 Barleben
verbreitete Auflage:
6200 Exemplare;

Terminangaben ohne Gewähr

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbebotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de

Hinweis zu politischen Anzeigen:

Zur Meinungsvielfalt gehört entsprechend der Richtlinie 1.2 des Pressekodex – Wahlkampfberichterstattung, dass die Presse in der Wahlwerbung auch Anzeigen und Beilagen von Parteien, Wählervereinigungen und Einzelkandidaten veröffentlicht, deren Inhalte sie selbst nicht teilt.

Elektro - Meisterbetrieb
Künne-elektrotechnik
Inh. Thomas Ohlhoff
• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE
Am Kirchplatz 241a · 38836 DARDESHEIM
Tel. (039422) 60 736 · Fax:(039422) 61 818
E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

Zaunbau Neckham
Maschendraht Gitterzäune Türen & Tore
Am Steinbach 144a · 38835 Deersheim
Tel.: (03 94 21) 7 45 22 o. 01 60/7 71 19 67
mail: neckham@t-online.de

LESERATTE



TIPPS AUS DER BIBLIOTHEK

— ANZEIGE —

Sommer-Open-Air auf dem Schäfers Hof

In Osterwieck am 17. Juni 2023

Karen Slaughter Die letzte Nacht

Der 9. Fall für Will Trent

Sara Lintons Leben veränderte sich schlagartig, als sie auf dem Weg nach Hause von einem Barbesuch brutal angegriffen und überwältigt wird. Die nächsten zwei Jahrzehnte verbringt sie damit, sich wieder eine Existenz aufzubauen - und zunächst scheint es, als hätte sie es endlich geschafft, die Vergangenheit hinter sich zu lassen: Sara ist nun erfolgreiche Ärztin und mit ihrer großen Liebe verlobt. Doch eines Nachts, während sie in der Notaufnahme arbeitet, wird eine junge Frau eingeliefert, deren Verletzungen ihr nur allzu bekannt vorkommen. Auch Dani Cooper ist nach einer verhängnisvollen Nacht nicht mehr dieselbe - und Sara muss einsehen, dass die Vergangenheit nicht länger begraben bleiben kann.

Kate Morton Heimwärts

Adelaide Hills, Australien, 1959: Eine Familie picknickt gemütlich an einem Bach. Als etwas später ein Mann aus dem Nachbarort zufällig dort vorbeikommt, stößt er auf ein erschütterndes Todeszenario. Die Polizei beginnt zu ermitteln, doch der Fall bleibt ein einziges Mysterium. Fast sechzig Jahre später wird die Journalistin Jess aus England zurück nach Australien gerufen. Ihre Großmutter Nora liegt nach einem Unfall im Sterben. Geschwächt und verwirrt, murmelt Nora Unverständliches vor sich hin. Der Sinn erschließt sich Jess erst, als sie eine überraschende Verbindung zu den tragischen Geschehnissen in den Adelaide Hills herstellt - und zu ihrer eigenen Familiengeschichte. Öffnungszeiten der Bibliothek: Montag 13 – 18 Uhr Freitag 13 – 16 Uhr



Fotos vom Gelände und der Veranstaltung im letzten Jahr: Fotos: Nadine Großheim (Verein)

Osterwieck. Bereits zum zweiten Mal wird ab dem frühen Nachmittag bis zum Abend ein sehr abwechslungsreiches und unterhaltsames musikalisches Programm angeboten. Wie auch im letzten Jahr startet das Programm mit den Damen des Osterwiecker Frauenchors. Bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen erklingen bekannte Lieder. Im Anschluss wird das Duo „LyBio“ mit viel Rhythmus die Zuhörer begeistern. Die beiden Schlagzeuger entlocken bei ihrem Auftritt sowohl herkömmlichen Schlaginstrumenten, als auch Fässern und Tonnen mitreißende Trommelklänge. Die Solo-Sängerin Antonia Weidner hat bereits beim Weihnachtsmarkt der Stadt für viel Begeisterung gesorgt und wird auch bei Ihrem Auftritt auf dem Schäfers Hof-Sommer-Open-Air mit Ihrer umwerfenden Gesangsstimme und einem breiten Programm von Rock bis Soul die

Gäste in ihren Bann ziehen. Im Anschluss erklingen gefühlvolle Balladen und knackige Rocksongs der Formation Solid Punch aus Bockenem. Die fünf Musikerinnen und Musiker haben bereits mehrere CDs veröffentlicht. Die Gäste erwartet ein sehr abwechslungsreiches Programm. Von Eigenkompositionen bis hin zu Cover-Versionen von David Bowie, Eurythmics über fury in the slaughterhouse bis zu den Carpenters bietet Solid Punch eine riesige Bandbreite. Die East Side Gang hat im letzten Jahr, noch als Quartett unter dem Bandnamen PS-Beat auf dem ersten Sommer-Open-Air im Schäfers Hof ihr Debüt als Band gegeben und wurde begeistert gefeiert. Inzwischen zu fünft, musikalisch und persönlich deutlich gereift und mit einem noch größeren Repertoire kommen die jungen Musiker in diesem Jahr wieder zu uns, um die Besucher erneut mit Klassikern der Beatles, Rolling Stones, Santana und Elvis Presley bestens zu unterhalten. Die Versorgung mit Speisen und Getränken wird wieder durch die Mitglieder des Fördervereins Schäfers Hof übernommen. Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Vereinsarbeit und die Künstler wird gebeten. Auf der Homepage: www.schaeferhof-osterwieck.de informiert der Verein über seine Arbeit, das Sanierungsprojekt und die kommenden Veranstaltungen.



Traumkullisse im letzten Jahr.

Gemeinsam Leben

... in der Tagespflege Osterwieck

- Anregende Spaziergänge
- Kurzweilige Bewegungs- oder Gedächtnisspiele
- soziale Kontakte fördern
- Gemeinsames Basteln und Musizieren
- „Zeit zum Erzählen“
- Gemeinsames Genießen der Mahlzeiten

Weitere Infos unter: www.apocare-nordharz.de

APOCARE Osterwieck GmbH Tagespflege
Bahnhofstraße 5-9 · 38835 Osterwieck · 039421 78328
m.jork@apocare-nordharz.de



biber ticket - rein ins Erlebnis.

biberticket

Osterwiecker Kneipennacht

Live Musik, kalte Getränke, leckeres Essen

Ticketpreis p.P.: 15,00 € (gültig für alle 4 Locations)

Ort
Hotel & Restaurant Brauner Hirsch
Stephanikirchgasse 1-2, 38835 Osterwieck/ Harz

Zeit
01.07.2023
18:00 Uhr

info@braunerhirsch-osterwieck.de
039421/699 777

www.braunerhirsch-osterwieck.de

Stadt gründet eine Wasserwehr

Hochwasserschäden in den Ilse-Orten wie 1994 und 2002 soll es künftig nicht mehr geben.

2017 gab es das letzte schwere Hochwasser an der Ilse. Wann das nächste kommt, weiß niemand, aber es wird kommen.

Stadt Osterwieck. Die Stadt Osterwieck will dann besser aufgestellt sein. Sie hat jetzt eine Wasserwehr gegründet. Nach menschlichem Ermessen sollte es solch verheerenden Hochwasserschäden in den Ilse-Orten wie 1994 und 2002 künftig nicht mehr geben. Der Landesbetrieb für Hochwasserschutz hat entlang des Flusses von Ilsenburg bis Hoppenstedt in den letzten Jahren Millionenbeträge ausgegeben, um die Orte durch Deiche sowie den Rückbau von Wehren und anderen Hindernissen sicherer zu machen. Vor Pfingsten ist erst ein umfangreiches Vorhaben mit dem Abriss einer Wehranlage sowie dem Bau zweier Deiche und einer Brücke in Veckenstedt abgeschlossen worden. Osterwiecks Bürgermeister Dirk Heinemann will aber dem „Frieden“ noch nicht ganz vertrauen. Weil dabei auch Überflutungsfläche weggenommen wurde, könne er noch nicht einschätzen, wie sich das auf den Unterlauf der Ilse



Auch beim Ilse-Hochwasser 2017 musste Brücken wie hier in Hoppenstedt beobachtet werden. Foto: Mario Heinicke

auswirken wird. Doch auch ohne dieses Wissen wäre in der Stadt Osterwieck eine Wasserwehr gegründet worden. Denn selbst ein vermeintlich sicherer Flusslauf könnte plötzlich überschwappen. Vor allem wenn Treibgut etwa vor Brückenpfeilern festsetzt und das Wasser anstaut. „An der Ilse ist es doch so“, stellte Heinemann fest, „das Hochwasser währt nur kurz.“ Eine schnelle Hilfe sei daher unumgänglich, und die könne die Stadt nur selbst organisieren.

Im April ist die Wasserwehr gegründet worden. 18 Feuer-

wehrleute haben sich bisher zur Mitarbeit bereit erklärt. Geleitet wird die Wasserwehr von Lucas Heuwoldt aus Hoppenstedt und seinem Stellvertreter Dennis Löbner aus Schauen, ehrenamtlich natürlich.

Beide sind in Sachen Hochwasserbekämpfung Männer mit Erfahrung. Diese erwerben sie aber nicht an der Ilse, sondern an der Elbe. Lucas Heuwoldt war damals noch in der Feuerwehr Heimburg aktiv. Denis Löbner ist überhaupt erst seit zwei Jahren Feuerwehrmann, aber seit Jahren aktiver Bundeswehr-Reservist. In dieser Funktion war er im Zeitraum von 20 Jahren sechs Mal an der Hochwasserfront im Einsatz und dabei auch mit Leitungsaufgaben betraut gewesen.

Die Aktiven der Wasserwehr kommen neben Hoppenstedt und Schauen noch aus Deersheim, Rhoden und Wülperode. Was dabei auffällt: Nur Hoppenstedt liegt an der Ilse. „Das ist bewusst so ausgewählt worden“, erklärte Vizestadtwehrleiter Manuel Kabisch. Denn die Kameraden der Ilseorte werden bei Hochwasser für die praktischen Tätigkeiten benötigt. Für die Arbeiten mit den Sandsäcken und Pumpen vor allem.

Die 15 Wasserwehr-Akteure haben andere Aufgaben. Vor allem sind sie schon ab Hochwasserwarnstufe 2 in Alarmbereitschaft. Ein Wasserstand, der an der Ilse nach den Hochwasserschutzbauten der letzten Jahre normalerweise kaum für Aufregung sorgt. Doch es bleiben die neuralgischen Punkte, die aufmerk-

sam beobachtet werden müssen, damit das Wasser ungehindert abfließen kann. Und wenn es wirklich brenzlich werden sollte, wird die Wasserwehr die Feuerwehren und zivilen Helfer entsprechend zu den Stellen dirigieren sowie zusammen mit der Stadtwehrleitung die Hochwasserbekämpfung koordinieren. Ab Warnstufe 2 also werden zumindest die Führungskräfte zusammentreten und entscheiden, was zu tun ist. Als Einsatzzentrale bei Hochwasser wird dabei ein Feuerwehrraum in Hoppenstedt dienen. Nach ihrer Gründung zum Monatsanfang ist die Wasserwehr noch nicht einsatzbereit. Lucas Heuwoldt nannte den Starttermin 1. Januar 2024, hofft aber, dass es schon im Herbst losgehen kann. Denn die Einsatzkräfte müssten erst für diese speziellen Einsätze ausgebildet werden. Dabei wolle man auch mit bereits bestehenden Wasserwehren etwa in Ilsenburg und Wernigerode zusammenarbeiten.

Lucas Heuwoldt und Denis Löbner betonten, dass die Einsatzkräfte in den nächsten Monaten Erfahrungen sammeln müssten, wo die potenziellen Gefahrenstellen und Schwachpunkte liegen, um diese dann bei hohen Wasserständen zielgerichtet ansteuern zu können. Daher sind die Leiter der Wasserwehr sowohl an Informationen interessiert als auch an weiteren Mitstreitern, die keinesfalls Mitglieder einer Feuerwehr sein müssen. Für die ab Warnstufe 2 anstehenden Kontrollfahrten an den Deichen und Brücken steht den Einsatzkräften das frühere Rohrheimer Feuerwehrfahrzeug zur Verfügung. Schon Ende Februar hatte der Stadtrat eine Wasserwehrsatzung beschlossen, erinnerte Ordnungsamtsleiterin Anja Ahrens. Die Satzung ist auch notwendig, um Fördermittel für die Wasserwehr erhalten zu können. Zum Beispiel für einen Kleinbus, denn der Elo kann nur eingeschränkt Personen transportieren. Aber auch Fördermittel für wichtige Ausrüstungsgegenstände wie Sicherungsseile, Schwimmwesten oder leichte Einreißhaken. (mh)

VERSICHERUNGSTIPP



Von **Ralf Döppelheuer**
ÖSA
Geschäftsstelle
Osterwieck

Frühjahr ist Hauptsaison für Marderbisse

„Im Frühjahr reagieren Marder besonders bisswütig auf fremde Duftmarken“, erklärt die stellvertretende GDV-Hauptgeschäftsführerin Anja Käfer-Rohrbach. „Wird eine zerbissene Leitung zu spät bemerkt, kann das gefährliche Ausfälle der Fahrzeugtechnik verursachen“, so Käfer-Rohrbach. Gegen die finanziellen Schäden durch Marderbisse schützt eine Teil- oder Vollkaskoversicherung.

Mit den leistungsstarken Tarifen der ÖSA Versicherungen sind nicht nur die direkten Schäden an Kabeln, Schläuchen und Leitungen versichert, sondern auch möglicherweise teure Folgeschäden bis zu 3.000 Euro. Damit zahlt die Versicherung auch in den Fällen, in denen angebissene Zündkabel den Katalysator lahmlegen oder undichte Kühlschläuche zur Motorüberhitzung führen. So kann man sein Fahrzeug vor Mardern schützen:

- regelmäßige unter die Motorhaube schauen
- Sprays zur Neutralisierung des Sekrets
- professionelle Reinigung des Motorraums
- Installation eines engmaschigen Drahtes unter dem Motor sowie Kabelummantelungen
- Abschreckende wirken Metallplättchen, die an den Einstiegsorten Stromschläge absondern, ohne die Tiere zu verletzen. Ähnlich unangenehm sind Ultraschallwellen, die Marder abschrecken. Und eines liegt uns noch am Herzen: Wir bei der ÖSA engagieren uns für Klimaschutz. Mit „Bäume für Sachsen-Anhalt“ möchten wir einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Machen Sie mit! Für jeden ÖSA-Kfz-Neuvertrag unterstützen wir Aufforstungsprojekte in Sachsen-Anhalt. So konnten in den letzten zwei Jahren mit Hilfe der ÖSA bereits rund 15.000 heimische Bäume gepflanzt werden.

ÖSA Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt
Finanzgruppe

Geschäftsstelle
Ralf Döppelheuer

Bürozeiten
Mo, Do 9.00 - 12.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr
Di, Fr 9.00 - 12.00 Uhr Mail: ralf.doeppelheuer@oesa.de

Am Markt 8 • 38835 Osterwieck • Tel.: 039421 7970

RECHTSANWALT
Maik Haim

Spezialist für Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Verkehrsunfallrecht
Arbeitsrecht
Miet- und Pachtrecht
Erb- und Familienrecht
Straf- und Bußgeldrecht

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck
Telefon: 039421/61990 kontakt@rechtsanwalt-haim.de
Fax: 039421/61991 www.rechtsanwalt-haim.de

RECHTSTIPP



Von
Rechtsanwalt
**Maik
Haim**
Osterwieck

Wie oft darf ich mein Kind sehen?

Nach einer Trennung der Eltern stellt sich häufig die Frage, wie oft und wie lange das umgangsberechtigte Eltern teil sein Kind sehen darf. Im Bürgerlichen Gesetzbuch findet sich keine Regelung. Die Grundregeln wurden von der Rechtsprechung entwickelt. Ein Kleinkind (0-3 Jahre) darf i.d.R. nur wenige Stunden begleiteter Umgang mit dem umgangsberechtigten Elternteil verbringen. Ein Kind im Alter zwischen 4 - 6 Jahren wird einen ganzen Tag und ein schulpflichtiges Kind normalerweise 1-2 Tage mit dem unterhaltsberechtigten Elternteil verbringen. Üblich sind Besuchstermine alle 14 Tage, wobei Sonderregelungen an den hohen gesetzlichen Feiertagen, den Ferien und am Geburtstag des Kindes zu treffen sind. Die Ferien werden hälftig geteilt. Wichtig sind Regelungen zu den Modalitäten des Abholens und Wiederbringens und was geschieht, wenn das Kind oder der umgangsberechtigte Elternteil erkrankt. Grundsätzlich haben die Eltern die Möglichkeit, eine Umgangsregelung selbst zu treffen. Da nach einer Trennung die Kommunikation zwischen den Eltern oft schwierig ist, sollte anwaltlicher Beistand in Anspruch genommen werden. Lässt sich keine einvernehmliche Regelung finden, kann der umgangsberechtigte Elternteil das Familiengericht anrufen. Das Gericht wird unter Berücksichtigung des Kindeswohls eine Umgangsregelung treffen.

Foto: stock.adobe.com



20. Osterwiecker Oldtimertreffen

Jubiläumausstellung am 10. und 11. Juni in Witschels Scheune

Das Osterwiecker Oldtimertreffen feiert Jubiläum. Am Wochenende vom 10. und 11. Juni wird es zum 20. Mal ausgerichtet.



„Benzingespräche“ gehören auch zur Osterwiecker Oldtimerschau.

Foto: Mario Heinicke

Osterwieck. Die fahrbaren Schätzchen in Form von Pkw, Landmaschinen und Motorrädern sind am Sonnabend und Sonntag jeweils ab 10 Uhr in der Goslarer Straße auf dem Gelände von Witschels Scheune zu bewundern. Voriges Jahr waren das über die zwei Tage immerhin 580 Fahrzeuge aus einem Umkreis von etwa 100 Kilometern gewesen.

Die ersten 18 Auflagen der Schau waren auf dem Druckereigelände in der Osterwiecker Bahnhofstraße ver-

anstaltet worden. Das ist nach einem Eigentümer-

wechsel mit anschließendem Umbau zu Wohnungen nicht mehr möglich. Voriges

Jahr stellte Landwirt Frank Witschel sein Gelände zur Verfügung. Er ist selbst Mitglied der ausrichtenden Interessengemeinschaft historischer Fahrzeuge. Das Areal kam bei allen so gut an, dass es dort nun weitergeht. Zum Jubiläum auch mit besonderen Attraktionen. So wird ein großes Karussell auf dem Gelände Jung und Alt zu Fahrten einladen. Ein Glücksrad mit vielerlei Preisen wird vorhanden sein.

Am Sonntag wird den Besuchern ein Schlachtefrühstück geboten. Der Eintritt ist an beiden Tagen frei. Aber die Interessengemeinschaft würde sich über Spenden freuen. (mh)



Ein starkes, regionales Netzwerk für alle Fragen rund um das Thema Energie.



Initiatoren und Unterstützer des Netzwerkes:

avacon **HALBERSTADTWERKE**

Am Markt 10 • Osterwieck • Tel 039421 690766 • info@ebz-osterwieck.de • www.ebz-osterwieck.de

Startschuss für das Schützenfest in Berßel

Die Schützengesellschaft Berßel lädt vom 7. bis zum 9. Juli zum großen Schützenfest

Freitag: 07.07.2023

Party mit der Discothek Auerswald in der Mehrzweckhalle
Beginn: 21.00 Uhr

Sonnabend: 08.07.2023

11:00 Uhr
Abholen der Kindermajestät aus dem Jahr 2022
12:00 bis 16:00 Uhr
Kinderfest, Spiel und Spaß für Jung und Alt mit der Feuerwehr, den Bogenschützen, Kinderschminken, Tombola, Kuchenbasar, Kinderkarussell und Hüpfburg
ab 12:00 Uhr
Ermittlung des neuen Kinderschützenkönigs/-königin, Jugendpokalschießen
14:00 bis 16:00 Uhr
Preisschießen
ca. 15:15 Uhr



Tombola-Auslosung
16:00 Uhr
Proklamation des Kinderschützenkönigs/ königin 2023 sowie dem oder der Gewinnerin des Jugenpokals
ca. 16:30 Uhr
Umzug zu Ehren der neuen Kindermajestät

20:00 Uhr
Tanz mit der Gruppe „Intensiv“ aus Eisleben.

Sonntag: 09.07.2023

8:45 Uhr
Sammeln, Umzug mit Abord-



Fotos: Kirsten Volkmann.

nungen befreundeter Vereine, die Majestät des Jahres 2022 wird abgeholt, Musikalische Begleitung durch das Fallstein Orchester Rhoden
10:00 bis 14:00 Uhr
Schützenfrühstück mit zünftiger Blasmusik durch die „MTU Blasmusikanten“

aus Wegeleben
13:00 Uhr
Proklamation des Königs
ab 13:00 Uhr
Kaffee und Kuchen
15:00 Uhr
Umzug – Es wird die neue Majestät nach Hause gebracht.

„Betreuungstalk“ am 31. Mai in Wernigerode

Informationen und Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche Betreuer

Was bringt die Reform des Betreuungsrechts mit sich und welche Entwicklungen gibt es – um diese und weitere Fragen geht es beim „Be-

treuungstalk“ am Mittwoch, 31. Mai, in Wernigerode, den die Betreuungsbehörde beim Landkreis Harz organisiert. Alle ehrenamtlichen Betreuer

im Landkreis Harz sind eingeladen, an der Netzwerkveranstaltung in der Neuen Evangelischen Kirchengemeinde, Pfarrstraße

22, in Wernigerode teilzunehmen. Ab 15 Uhr informieren die Mitarbeiter der Betreuungsbehörde über gesetzliche Neuerungen –

außerdem steht der Erfahrungsaustausch aller ehrenamtlichen Betreuer im Fokus. Die dreistündige Veranstaltung ist kostenfrei.

ILSEZEITUNG – BEKANNTMACHUNGEN

Die Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck gratuliert:

April 2023		
30.04.	Wega und Rolf Küster in Osterwieck	zum 60. Hochzeitstag
Mai 2023		
19.05.	Edith Gobel in Osterwieck	90. Geburtstag
27.05.	Marlene Wreczycki in Rohrsheim	90. Geburtstag
28.05.	Günter Rabe in Dardesheim	90. Geburtstag
10.05.	Marianne und Wilhelm Mai in Zilly	65. Hochzeitstag
11.05.	Annerose und Udo Wiese in Schauen	60. Hochzeitstag
18.05.	Hanna und Reinhold Stingl in Berßel	60. Hochzeitstag

Amtliche Bekanntmachungen der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck
Am Markt 11; 38835 Osterwieck, Telefon: 039421 7930
Verantwortlich: Dirk Heinemann – Bürgermeister



Osterwieck im Harz

Foto: stock.adobe.com

Radrenner aus ganz Deutschland starten in Bühne

Rennen um den Großen Preis der Stadt Osterwieck

Die Stadt Osterwieck erlebt am Sonnabend, 3. Juni, sportliches Neuland

Bühne. An die 200 Radrennfahrer aus ganz Deutschland werden zum Rennen um den Großen Preis der Stadt Osterwieck erwartet. Die ganztägige Veranstaltung sieht mehrere Rennen vom Nachwuchs bis zum Senior auf einem Zwölf-Kilometer-Rundkurs mit Start und Ziel in Bühne. Es handelt sich dabei um die zweite Etappe der Wernigeröder Radsporttage. Die Anwohner können sich auf ganztägigen Radsport freuen, müssen sich aber, was das eigene Autofahren betrifft, auf einige Einschränkungen einstellen. Der Rennkurs führt von Bühne nach Stötterlingen, dort die Dorfstraße hinauf nach Lüttgenrode und dann nach



Auch Nachwuchsrenner gehen auf den Kurs rund um Bühne.

Foto: HRSC Wernigerode

Suderode. Von dort geht es in Richtung Götdeckenrode. Einen Kilometer hinter dem

Abzweig Wülperode biegen die Renner nach Rimbeck ab, müssen vor dem Ort mit ihren schmalen Reifen eine grobe Kopfsteinpflasterpassage meistern und sind kurz danach am Zielstrich.

Über den Tag werden in den fünf Rennen mit Start zwischen 10 und 15 Uhr insgesamt 20 Runden absolviert. Beginnend mit einem Rennen der Amateure über 73 Kilometer und endend mit den Hobbyfahrern, die 36 Kilometer radeln. Jüngste Wettkämpfer sind übrigens die unter 15-jährigen Schüler.

Die Rennstrecke ist für Durchreisende an dem Tag gesperrt, Autofahrer werden umgeleitet. Das Fahrerfeld wird jeweils von der Polizei begleitet, an neuralgischen Stellen stehen Streckenposten der Ortsfeuerwehren. Anwohner dürfen die Stra-

ßen befahren, aber ausschließlich in Rennrichtung. Möchte ein Suderöder also mit dem Auto nach Stötterlingen, so muss er den Umweg über Rimbeck auf sich nehmen. Auch die anreisenden Aktiven können übrigens nur in Rennrichtung zum Start nach Bühne fahren.

Die Harzer Radsporttage erleben dieses Jahr ihre 25. Auflage. Anlässlich dieses Jubiläums wurde eine Dreitages-Veranstaltung zusammengestellt, die ihre besondere Attraktivität schon durch die Auftaktetappe am 2. Juni hat. Dann geht es im Bergzeitfahren von Schierke auf den Brocken. Tag drei am 4. Juni sieht das Altstadtrennen an der Wernigeröder Brauerei auf einem flachen Ein-Kilometer-Rundkurs.

(mh)

— ANZEIGE —

Neue Deutsche Welle & 80“s Party

Das Eventwerk wird wieder zur Partyhalle und freut sich auf 2 tolle Künstler:

Showprogramm mit den besten Hits der Neuen Deutschen Welle.

Mandy Ernst mit Liedern von NENA

Mandy Ernst – ein Nena Double aus dem schönen thüringischen Kindelbrück. Ihre musikalische Karriere begann mit ihren früheren Cover Bands. Sie war Sängerin bei Phantom, Cliff und Topas. Dort spielten sie ein buntes Programm, bei dem auch so richtige Rock-Kracher wie z.B. AC/DC dabei waren. Dem Publikum gefiel besonders ihre Nena-Darstellung bei ihrem Neue Deutsche Welle Programm.

Seit 1999 arbeitet sie nun schon selbstständig als Nena Double und rockt jede Veranstaltung! Mandy hat auch schon mit Rolf Brendel und



Frank Peters

Foto: Veranstalter

Jürgen Dehmel aus der Original-Nena-Band zusammengearbeitet.

Frank Peters

Die NDW-Party mit Frank Peters, ganz nach der Devise „Erlaubt ist alles, was Spaß macht!“ Ein ultimatives Live-



Mandy Ernst mit Liedern von NENA.

Foto: Veranstalter

Showprogramm mit den besten Hits der Neuen Deutschen Welle, frei nach der genannten Devise erlebt das Publikum die 80er Jahre neu. Ein Programm zum Feiern und mitsingen mit den bekannten Hits. Wie zum Beispiel: Rosemarie, Skandal im Spermbezirk oder Sternen-

himmel... alle Songs, welche zum Tanzen und feiern einladen, sind in dieser Show von Frank Peters vertreten. Knallbunt wie die 80er Jahre waren, erlebt ihr ein Live Showprogramm der Extraklasse.

Worauf wartet ihr?

Feiert mit uns zu den größten Hits der Neuen Deutschen Welle und fühlt euch in die wilden 80er zurückversetzt. Seid dabei und lasst euch mitreißen! Es wird großartig!

Datum: 07.10.2023

Einlass: 19 Uhr

Beginn: 20 Uhr

Eintritt:

VVK € 28,00 | AK € 32,00

www.eventwerk-osterwieck.de

ng@eventwerk-osterwieck.de

ng@eventwerk-osterwieck.de

ng@eventwerk-osterwieck.de

Telefon: 039421 692615

EW
EVENTWERK
Die Eventlocation in Osterwieck

JUNI 2023



04.06.2023 | 14:30 Uhr

Frühlingskonzert

Osterwiecker Frauenchor

Eintritt frei

JULI 2023



01.07.2023 | 18:00 Uhr

Osterwiecker

Kneipennacht

VVK: 15,00€

AK: 18,00€

AUGUST 2023



26.08.2023 | 21:00 Uhr

Ü30-Party

VVK: 6,00€

AK: 8,00€

Reservierungen nehmen wir gern telefonisch oder per E-Mail entgegen unter:

+49(0) 39421 692515

ng@eventwerk-osterwieck.de

f ewerkosterwieck

o eventwerk_osterwieck

www.eventwerk-osterwieck.de

EW
EVENTWERK
Die Eventlocation in Osterwieck

Fortsetzung des Tagebuchs von Berta Amelung aus Berßel

Sowjetische Besetzer kommen nach Berßel und backen

Aus dem Tagebuch von Berta Amelung aus Berßel.

Berßel. Am 25.4.1945 fahren wir zur MUNA im Schimmerwald, holen Brennholz. Sonntags zuvor waren Vater, Friedrich Wöhler und Ferdinand Ahrend zur MUNA, um sich dort alles anzusehen. Friedrich Wöhler hatte angespannt. Oben in Stapelburg an der Brücke stand ein Posten, der ihnen auf der Hinfahrt keine Schwierigkeiten bereite. Auf der Rückfahrt hatte der Posten aber gewechselt und wollte sie nicht durchlassen. Fritze Wöhler (Prahlwöhler genannt) hatte eine grau-grüne Mütze auf. Der Soldat vermutete einen deutschen Soldaten. Vater hatte schon Angst, seine

schwarze Manchesterhose könne als SS-Hose angesehen werden. Ein Ausweis von unserem Bürgermeister nützte auch nichts. Erst nach langem Hin und Her gab er den Weg frei. Mit einem amerikanischen Ausweis kommen wir mit unserem Fuhrwerk ungehindert durch. Wir hatten jetzt nur ein kleines Fuder aufgeladen. Ein Junge war durch einen Sprengkörper tödlich verunglückt. Eine Frau wurde durch einen umstürzenden Baum erschlagen. Beide waren aus Veckenstedt. Den Jungen haben wir nicht gesehen, aber die Frau wurde dicht bei unserem Wagen aufgeladen. Ich hatte Angst, dass uns auch was passiert. Manche Bauern aus Berßel sind vier bis fünf Mal dort gewesen.



Hof der Fam. Amelung in Berßel, Schauener Straße 75.
Foto: Heimatstube Berßel.

Ganz leise sickert das Gerücht durch, dass wir von den Russen besetzt werden sollen. Viele deutsche Soldaten sind schon entlassen. Alle paar Tage kommt mal einer nach Hause.

04. Juli 1945

Die Russen kommen. Ein Kapitän kommt zu uns in Quartier. Es gefällt ihm bei uns. Später kommt es anders. Wir müssen das Haus räumen. Alle Kleidung und Esswaren dürfen wir mitnehmen, aber keine Betten. Ein Posten mit Gewehr steht vor der Haustür. In eineinhalb Stunden muss alles fertig sein. Wir bringen alles auf den neuen Boden. Um 8 Uhr kommen 35 Russen. Es geht uns durch und durch, als wir sie sehen. Die Küche und Speisekammer können wir behalten. Diese Russen sind Bäcker. Bei Hoffmeisters Mühle ist die Bäckerei aufgebaut. Diese Mühle mahlt das Mehl für die Brote. Öfters kommen viele Panjewagen mit Pferden als Vorspann, die das Getreide zur Mühle bringen. Ein Unteroffizier von unserer Einquartierung schließt unsere kleine Stube und die Wurstkammer zu und gibt uns die Schlüssel.

gut beDacht

Dachdecker-Meisterbetrieb

Udo Wedde

Kampstraße 17 • 38835 Göttingen
Tel.: 03 94 21/8 82 31 • Fax: 03 94 21/6 12 07
Mobil: 01 76-32 07 14 27
DDM-Wedde@t-online.de

- Steildach
- Flachdach
- Dachbegrünung
- Bauklempnerei
- Wärmeschutz
- Dachfenster
- Solar und Photovoltaik
- Schornstein und Fassade
- Zimmerarbeiten
- Schieferarbeiten
- Reparaturen und Wartung

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

kostenlos und unverbindlich ein Angebot anfordern

03944 - 36160

WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm Fa.
www.wm-aw.de

Wir waren heute schon
an Ihrem Briefkasten.

biberpost

Der Amerikaner hat im Dorf Hausdurchsuchungen gemacht nach Waffen. Sie haben auch Schmucksachen mitgenommen. Bei uns waren sie aber anständig und ehrlich. Anna hatte zu Mittag Bratkartoffeln. Die haben sie mitgegessen. Von ihren mitgebrachten Eiern musste Anna Spiegeleier machen.

Frühjahrs-Inspektion

Baumaschinentechnik
Kommunaltechnik
Gartentechnik
Forsttechnik
Landtechnik

Abholservice im Umkreis von 35 km.

WÄTERLING

38325 Roklum, Hillenweg 8 Tel.: 05336 929920 Mobil: 0171 7469241
www.waeterling.de kontakt@waeterling.de

Monat Juni 1945

Die Ausländer kommen nun alle weg. Die Polen liegen schon eine ganze Zeit in Alarmbereitschaft, kommen nach Lutter am Berge in ein Lager. Drago glaubt nicht, dass er schon nach Haus kommt. Alle paar Tage kommt eine kleine Zeitung. Die gesprengte Eisenbahnbrücke in Wasserleben wurde einspurig repariert und die Eisenbahn fährt wieder. Eine Autobuslinie fährt von Osterwieck nach Halberstadt und eine nach Wernigerode. Am 6.6.1945 wurde Karl Hoffmeister als Bürgermeister, Heinrich Sander und der Baron von Gustedt von den Engländern verhaftet. Neuer Bürgermeister wurde Wilhelm Gehlfuß. Seit dem 1. Juni sind wir von den Engländern besetzt.

05. Juli 1945

Gestern Abend haben Vater und ich ein Strohlager auf den neuen Boden gemacht, müssen nun auf unsere alten Tage auf Stroh schlafen. Elisabeth Behrens, unsere Tochter, hat uns jedem ein Kopfkissen gebracht. In der Hast hatten wir noch Manches vergessen, zum Beispiel die Lebensmittelkarten. Der Posten hat sie uns dann rausgegeben. Anna, als Schwiegertochter, Adelheid ihre Tochter, Erika unser Dienstmädchen schlafen bei Lüddeckes (Eltern von Anna), Appels bei Ferdinand Ahrend (Nachbarn). Die Bäcker arbeiten in zwei Schichten, jeden Tag werden 60 Zentner Brot gebacken. (Heimatstube Berßel).
Fortsetzung folgt